

[Britisches Fintech-Unternehmen hat Geldtransfers nach Belarus und Russland verboten](#)

05.03.2022

Das britische Finanztechnologieunternehmen Revolut hat Geldtransfers von und nach Belarus und Russland gestoppt. Dies berichtet die Economic Pravda unter Berufung auf eine Pressemitteilung des Unternehmens.

Das ist eine maschinelle Übersetzung eines Artikels aus der [Onlinezeitung Korrespondent.net](#). Die Übersetzung wurde weder überprüft, noch redaktionell bearbeitet und die Schreibung von Namen und geographischen Bezeichnungen entspricht nicht den sonst bei [Ukraine-Nachrichten](#) verwendeten Konventionen.

???

Das britische Finanztechnologieunternehmen Revolut hat Geldtransfers von und nach Belarus und Russland gestoppt. Dies berichtet die Economic Pravda unter Berufung auf eine Pressemitteilung des Unternehmens.

„Wir beobachten die Situation in Russland und Weißrussland genau. In Anbetracht der jüngsten Entwicklungen haben wir beschlossen, Überweisungen nach/aus Russland und Weißrussland ab dem 4. März mittags einzustellen“, so Revolut in einer Erklärung.

Die übrigen Transferziele sind offen.

Das Unternehmen fügte hinzu, dass der Krieg in der Ukraine ihnen „das Herz gebrochen“ habe.

„Viele wissen vielleicht schon, dass einer unserer Mitbegründer Ukrainer ist, aber vielleicht ist nicht jedem bewusst, dass auch einige unserer Mitarbeiter in der Ukraine ansässig sind“, heißt es auf der Website.

Revolut bietet Kunden in Großbritannien, Litauen, Irland, Polen, der Schweiz, Portugal, Österreich, Bulgarien und Singapur seit kurzem die Möglichkeit, kostenlose Sofortspenden an das Ukrainische Rote Kreuz zu senden.

Nach Angaben von Nikolay Storonsky, dem Leiter des Fintech-Start-ups Revolut, überstiegen die Spenden allein in den ersten 24 Stunden eine Million Pfund. Seitdem sind 17 weitere Länder in die Liste aufgenommen worden, und sie wird weiter wachsen.

Revolut wurde 2015 von dem Russen Nikolay Storonsky und dem Ukrainer Vlad Yatsenko gegründet. Der Hauptsitz des Unternehmens befindet sich in London.

Kuleba fordert neue Sanktionen gegen Russland

Übersetzung: **DeepL** — Wörter: 242

Namensnennung-Keine kommerzielle Nutzung-Weitergabe unter gleichen Bedingungen 3.0 Deutschland Sie dürfen:

- das Werk vervielfältigen, verbreiten und öffentlich zugänglich machen
- Bearbeitungen des Werkes anfertigen

Zu den folgenden Bedingungen:

Namensnennung. Sie müssen den Namen des Autors/Rechteinhabers in der von ihm festgelegten Weise nennen (wodurch aber nicht der Eindruck entstehen darf, Sie oder die Nutzung des Werkes durch Sie würden entlohnt).

Keine kommerzielle Nutzung. Dieses Werk darf nicht für kommerzielle Zwecke verwendet werden.

Weitergabe unter gleichen Bedingungen. Wenn Sie dieses Werk bearbeiten oder in anderer Weise umgestalten, verändern oder als Grundlage für ein anderes Werk verwenden, dürfen Sie das neu entstandene Werk nur unter Verwendung von Lizenzbedingungen weitergeben, die mit denen dieses Lizenzvertrages identisch oder vergleichbar sind.

- Im Falle einer Verbreitung müssen Sie anderen die Lizenzbedingungen, unter welche dieses Werk fällt, mitteilen. Am Einfachsten ist es, einen Link auf diese Seite einzubinden.
- Jede der vorgenannten Bedingungen kann aufgehoben werden, sofern Sie die Einwilligung des Rechteinhabers dazu erhalten.
- Diese Lizenz lässt die Urheberpersönlichkeitsrechte unberührt.

Haftungsausschluss

Die Commons Deed ist kein Lizenzvertrag. Sie ist lediglich ein Referenztext, der den zugrundeliegenden Lizenzvertrag übersichtlich und in allgemeinverständlicher Sprache wiedergibt. Die Deed selbst entfaltet keine juristische Wirkung und erscheint im eigentlichen Lizenzvertrag nicht.

Creative Commons ist keine Rechtsanwalts-gesellschaft und leistet keine Rechtsberatung. Die Weitergabe und Verlinkung des Commons Deeds führt zu keinem Mandatsverhältnis.

Die gesetzlichen Schranken des Urheberrechts bleiben hiervon unberührt.

Die Commons Deed ist eine Zusammenfassung des Lizenzvertrags in allgemeinverständlicher Sprache.